

Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische Adressen
„Tageblatt“, Riesa.

Postfachstelle
Nr. 20.

Amtsblatt

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 35.

Freitag, 12. Februar 1897, Abends.

50. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßla oder durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle Kasanenstr. 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt, Riesa.

Derliches und Sächsisches.

Riesa, 12. Februar 1897.

Das Eis der Elbe hat sich, wie uns bestimmt berichtet wird, bereits bis Stehla, unterhalb Mühlberg, festgesetzt, und zwar bei einem Wasserstande von 5,80 m nach dem Torgauer Pegel. Die gewaltigen Eismassen, die sich bis auf den Grund festgesetzt haben, gestalten den Durchzug des Wassers nicht, dasselbe bricht sich zu beiden Seiten des Strombettes auf den angrenzenden Wiesen Bahn. Bei weiter anhaltendem Thaumwetter ist dort große Gefahr in Aussicht.

Gestern Nachmittag gegen 3 Uhr passierte hier durch auf der Elbe als „Erster“ nach kaum eisfrei gewordenem Strome der ca. 160 Pferdekraftige starke Schraubendampfer „Deisterich“ der Herren Schöppe & Barthels in Aufsitz, Kapitän Aug. Knoll, Haupter Moriz Hesse. Der Dampfer, von Aufsitz kommend und nach Mühlberg gehend, führte einen mit ca. 9000 Ctr. böhmischer Braunkohle beladenen, für den Kohlenhändler Herrn Otto Schröder in Mühlberg bestimmten, dem Herrn Franz Wegener in Hamburg eigenthümlich gehörigen Kahn, mit sich. Die Fahrt ist glücklich von Seiten gegangen, trotz des unheimlich noch reichenden Eises. Heute gegen Mittag bereits kehrte der Dampfer nach hier zurück und setzte nach kurzer Pause seine Fahrt weiter nach Dresden fort, um sich daselbst, wie schon vor der Abfahrt von Aufsitz geplant, auf der Schiffswerft der Desterreichischen Nord-Weit-Dampfschiffahrtsgesellschaft einer Reparatur zu unterwerfen.

Man schreibt uns: Sehr willkommen wird unseren Musikfreunden die Gelegenheit sein, die weltberühmte Hofcapelle aus Berlin in zwei Concerten bewundern zu können, welche der Musikverein in Leipzig am 16. und 17. Februar im Crystalpalast zu Leipzig veranstaltet. In Berlin ist es dem Fremden ganz unmöglich die Concerte der Hofcapelle besuchen zu können, weil sämtliche Billets in den Händen der Abonnenten sind und auch die Proben regelmäßig ausverkauft sind. Diese großartige Anziehungskraft der Concerte wird zum guten Theil der Person des genialen Hofcapellmeisters Felix Weingartner zugeschrieben, der auch beide Leipziger Concerte dirigiren wird. Das erste Concert ist ein Beethovenabend mit den Ouverturen zu „Coriolan“ und „Egmont“, sowie der Symphonie „Eroica“. Das herrliche Violinconcert Beethovens spielt Professor Carl Halir, seit Joachim der berühmteste Vertreter des schönsten aller Violinconcerte. Wie wir schon mittheilten nimmt Vormerklungen für Billets zu diesen Concerten die Musikalienhandlung von Joh. Hoffmann in Riesa entgegen.

Wie bereits gemeldet, starb gestern in Nadeberg der Landtagsabgeordnete, Direktor der Aktien-Exportbrauerei, Herr Gustav Philipp. Er stand im besten Mannesalter, im 56. Lebensjahre. Am 29. November v. J. hat er das Jubiläum 25-jähriger Landtagsangehörigkeit gefeiert, bei welcher Gelegenheit ihm ein Ehrenplakat der Zweiten Ständekammer überreicht wurde. Philipp gehörte der Fortschrittfraktion im sächsischen Landtage an; er vertrat seit seiner erstmaligen Wahl am 29. November 1871 den 9. ländlichen Wahlkreis (die Bezirke der vormaligen Gerichtsämter Nadeberg, Nadeberg, Roritzburg und Schönfeld). Er zeichnete sich durch offene, ehrliche Geradheit aus, und er lag seinen Landtagspflichten getreulich und fleißig ob; er wirkte als vielfachfahrener Mann mit praktischem Sinne. Er gehörte 13 ordentlichen und 2 außerordentlichen Landtagen an und hat in diesen 1061 abgehaltenen Sitzungen beigewohnt. Seit 1873 war er Mitglied der Finanzdeputation B. Geboren am 14. März 1841 in Frauenstein, besuchte er die Volksschule, Gymnasium und Handelschule, wurde Kaufmann und Landwirth. Als Rechtsrichter in Kleinwolmsdorf bei Nadeberg erfolgte seine Berufung in die Zweite Ständekammer; später, seit etwa 1883, lebte er als Privatmann in Dresden, seit 1895 war er Brauereidirektor in Nadeberg.

Wegen des Ueberhandnehmens der Brände in Folge unvorsichtigen Umganges mit Zündhölzern hat der „Verband Deutscher Privat-Feuerversicherungs-Gesellschaften“ in diesen Tagen eine Denkschrift an den Reichskanzler sowie an die Regierungen der Bundesstaaten gerichtet, in welcher die Frage der Zündholzbrände und der Abwehrmittel dagegen einer eingehenden Erörterung unterzogen wird. Der Verband hält eine strenge Handhabung der Vorschriften über Aufbewahrung, Verwendung u. von Zündhölzern sowie ein Verbot

des Feilhaltens selbstentzündlicher Streichhölzer für notwendig und stellt es ferner dem Ermessen der Regierungen anheim, ob dem von den öffentlichen Feuerversicherungsanstalten ausgehenden Vorschlage der Besteuerung der Zündhölzer etwa insoweit beizutreten sei, daß durch eine wirksame Verbrauchsabgabe der Preis der gewöhnlichen Phosphorzündhölzer erhöht würde. Der Verband nimmt an, daß die Konventionen hierdurch zur vorsichtigeren Aufbewahrung der Zündhölzer veranlaßt werden würden. Ob mit Recht, mag dahingestellt bleiben.

Bernickeltes Kupfergeld befindet sich zur Zeit in bedeutender Menge im Verkehr. Es handelt sich um Ein- und Zweipennigstücke, deren Wappenseite und Rand vernickelt und die so als Fälsch- und Schapennigstücke ausgegeben werden. Es scheint eine derartige Kupfervernicklung ein recht lohnendes Geschäft zu sein, was der Zahl der Münzen zu schließen, die sich zur Zeit im Umlauf befinden.

Rüderau. Wohl selten ist ein ländlicher Ort der näheren wie auch der weiteren Umgebung durch Wahlen so in Erregung gebracht worden, wie der unsrige. Es hat dies seinen Grund darin, daß bei den letzten Ergänzungswahlen zum Gemeinderathe die Socialdemokratie einen solchen Zuwachs an Vertretern mit geringer Stimmenmehrheit erlangt hat, daß letztere nun in großer Mehrzahl im Gemeinderathe den übrigen Ausschussspersonen überlegen sind und die Wohlfahrt unseres Ortes nunmehr in deren Händen liegt. Dieser Wahlausfall läßt sich wohl kaum anders erklären, als daß die sozialdemokratische Partei selbst in solchen Kreisen Anhänger hat, in denen man sie eigentlich nicht juckt, während auf gegnerischer Seite mancher Einwohner, trotz Anregung der Wahl kein Interesse entgegenbringt und derselben fernbleibt, somit der zuerst genannten Partei indirect Vorzug leistet. Nun ist dem Vernehmen nach die Billigkeit der Wahl angefochten worden und steht uns vielleicht ein nochmaliger Wahlkampf bevor, nur würde derselbe für die Ordnungspartei unter den angegebenen Verhältnissen wahrscheinlich auch nicht günstiger ausfallen.

Pranitz. Am Dienstag Nachmittag 3 Uhr entgleiste vom Gemischten Zug 1175 zwischen Lommach und Pranitz ein österreichischer Güterwagen wegen Radbruchs, so daß die Strecke bis um 6 Uhr gesperrt war. Verunglückungen von Menschen sind nicht vorgekommen.

Dresden. Das Königspaar reist am 18. Februar nach Coburg.

Dresden. Von den seiner Zeit vom Dienst suspendirten und später zur Wahrung der Hypothekensachführern Dresdens sind die Herren Moritz Wilhelm Kämpfe und Oskar Clemens Besch wieder in den Staatsdienst in der Weise eingestellt worden, daß sie Stellen in Großenhain bezw. Riesa übertragen erhielten, welche aber mit dem Amt eines Hypothekensachführers nicht im Zusammenhang stehen. Amtsgeschäftlicher Hypothekensachführer Heinrich Robert Uhlmann ist aus dem Staatsdienerverband ausgeschieden und hat Stellung bei der hiesigen Filiale der Preussischen Boden-Credit-Aktienbank angenommen.

Dresden. In der Nacht vom 12. zum 13. August verkehrte der Bauunternehmer Ernst Emil Thomas im Rathscheller zu Riesa. Als die Kellnerin Böhme seinem Ansuchen, neben ihm Platz zu nehmen, Folge leisten wollte, drehte oder zog Thomas den dazu bestimmten Stuhl zur Seite, so daß die Böhme rücklings zu Boden stürzte und eine schwere Verletzung am Rücken erlitt. Nach ärztlichem Ausspruch dürfte das zunächst an Knochenhautentzündung erkrankte und monatelang im Krankenhaus untergebrachte Mädchen schwerlich auf eine vollständige Wiedergenesung zu hoffen haben. Der schreckliche, an Höhegrenze Scherz des Angeklagten führte zu seiner Verurtheilung wegen fahrlässiger Körperverletzung zu 2 Monaten Gefängnis. Das schöffengerichtliche Erkenntnis wurde von Thomas, dessen Schuld mehrere Zeugen aufs Neue feststellten, mit Berufung angefochten, doch blieb das in 2. Linie auf eine Milderung der Strafe zielende Rechtsmittel ohne Erfolg.

Blasewitz. Die Beschließung Sr. Excellenz des Herrn Staatsministers und Ministers des Königl. Hauses, von Seydewitz mit Frau Eißner verm. gewesenen von Ryan, geb. von Erwig, hat gestern, Donnerstag, vor hiesigem Standesamt stattgefunden. In der Mittagsstunde darauf schloß sich die Trauung an, die auch in hiesiger Kirche erfolgte und wobei Herr Pastor von Seydewitz aus Leipzig, der Bruder des Herrn Ministers, die Traurede hielt.

Dippoldiswalde. Das künftige Electricitätswerk schließt nach entsprechender Abschreibung auf die Anlage an das Jahr 1896 mit einem wenn auch kleinen Ueberschuß ab. Damit ist die Befürchtung von manchen Seiten, daß das Werk Zuschüsse aus der Stadtkasse erfordern werde, beseitigt. Infolge regerer Benützung der Anlage bedarf das Werk der Erweiterung und werden demnächst zwei weitere Dynamo-Maschinen aufgestellt.

Bad Elster, 11. Februar. In dem zwischen hier und Krugkreuth nach der böhmischen Grenze zu gelegenen Ortstheile Juchhöf sind am Dienstag Nachmittag zwei kleine Kinder, der zweijährige Knabe und die fünfjährige Tochter des Färbereiarbeiters Christian Hofmann, in der elterlichen Wohnung erstickt. Während die Mutter in einem etwas entlegenen Nachbarhause sich aufhielt und die Kleinen dahelme eingeschlossen hatte, haben diese muthmaßlich mit Zündhölzchen gespielt; bei der Rückkehr der Mutter in die Stube war die letztere mit dichtem Qualm angefüllt, ein Kinderbett, sowie der Tisch und anderes Hausgeräth auch bereits verbrannt. Das kleine Mädchen hatte augenscheinlich in der Todesangst verzweifelte Anstrengungen gemacht, die verschlossene Thür zu öffnen und sich dabei die Hände blutig gerissen, leider aber dem Verderben nicht entkommen können.

Freiberg, 10. Februar. Seit Jahren steht die Stadt betreffs der Errichtung eines Electricitätswerkes zur Abgabe von Licht und Kraft, und einer Straßenbahn für unsere Stadt mit verschiedenen Gesellschaften in Unterhandlung. Nunmehr hat die Stadtgemeinde nur noch zwischen der Firma Kummer in Dresden einerseits und der Electricitäts-Aktien-Gesellschaft vormals Rahmeyer & Co. andererseits zu wählen. Beide Gesellschaften sichern der Stadt Freiberg die größten finanziellen Vortheile zu. Unter den Vortheilen, die abgesehen von dem großen Werthe, den die Errichtung einer electricischen Centrale und einer Straßenbahn an und für sich für eine Stadt wie die unsere haben muß, sei erwähnt, daß die Stadt nicht nur an dem Reingewinn des Unternehmens participiren soll, sondern daß auch noch neben den zu zahlenden öffentlichen Abgaben und Steuern seitens des Unternehmers ein besonderer Beitrag zur Straßenreinigung an die Stadt entrichtet werden soll. Nach Ablauf der Concession aber fällt die gesammte Anlage unentgeltlich der Stadtgemeinde Freiberg zu, die überdies noch das Recht hat, zu einem vorher bestimmten Preise schon vor Ablauf der Vertragsdauer das Werk jederzeit nach vorheriger einjähriger Kündigung zu erwerben.

Cheumnitz, 10. Februar. Wegen Entführung eines 15-jährigen Mädchens wurde heute der 1869 in Offenbach a. M. geborene, zweimal vorbestrafte Fleischergeselle Anton Weller aus Cheumnitz von der 3. Strafkammer des Königl. Landgerichts zu einem Jahr Gefängnis verurtheilt. Weller hatte mit dem einzigen Kinde eines in Sachsen wohnenden Menageriebesizers, bei dem er als Gehilfe in Stellung war, ein Liebesverhältnis angeknüpft und das Mädchen veranlaßt, mit ihm ohne Erlaubnis der Eltern und unter Mitnahme einer größeren Summe Geldes nach Offenbach zu reisen.

Hohnstein, 10. Februar. Nach einem gelitten hier stattgefundenen Begräbniß einer neunzigjährigen Frau aus Gohsdorf hatten sich eine Anzahl Theilnehmende aus genanntem Orte gegen 4 Uhr in Meschl's Restaurant begeben, um sich vor ihrer Heimkehr zu erwärmen. Nicht weit davon, hinter dem Armenhause, ist ein Bruch angelegt worden, in welchem gegenwärtig unter Aufsicht eines Schachtmeisters Steine zum Bedarf des Bahnbauers gebrochen, aber auch theilweise abgeprengt werden. Bei einem solchen Sprengschuß ist nun ein Stein zum Fenster genannter Restauration hineingeflogen, hat vorher das Mousleau und den Vorhang durchschlagen und den am Mittelische sitzenden Gutsauszahler August Franze an die linke Seite des Gesichts, hart unter dem Auge, getroffen. Der schnell herbeigeholte Arzt hat den alten Mann verbunden und die Schmerzen einigermaßen gelindert, doch ist vorläufig noch nicht vorauszu sehen, welche Wendung die ziemlich gefährliche Verwundung nehmen kann.

Delsnitz i. E. Auf hiesigem Bahnhof ist gestern Vormittag gegen 9 Uhr beim Rangiren ein Arbeiter zwischen die Puffer gekommen und dabei so stark gequetscht worden, daß er wenige Minuten später seinen Verletzungen erlag.

Aus dem Erzgebirge. Die Theresie Richter, die im Verdachte steht, in Böhma ihre Schwiegermutter und drei andere Personen vergiftet zu haben, ist in Böhmen festgenommen und an das R. R. Bezirksgericht Pilsen eingeleitet.